

Dank Petition ins Rollen gebracht – 36 Mio. Franken für Perronverlängerung

11'445 Unterschriften wurden anlässlich der Petition «auSS-Bau statt abbau» im Dezember 2016 beim Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St.Gallen eingereicht. Am Dienstag, 31. Januar, informierten Petitionäre und Vertreter der IGöV, Stadt Wil sowie Regio Wil über den derzeitigen Stand.

Wil Die drei Hauptforderungen seitens der Petitionäre waren klar formuliert: der Erhalt der Verbindungsdichte für den Verkehrsknoten Wil und die Region, der Einsatz von Niederflurrollmaterial in ausreichender Kapazität und die rasche Umsetzung des Ausbaus des Bahnhofs Wil. Diese Anliegen wurden am 18. Januar zwischen Vertretern des Kantons St.Gallen und der SBB sowie der IGöV Wil, der Stadt Wil und der Region Wil besprochen. Letztere Forderung in puncto Ausbau soll gemäss SBB rund 36 Millionen Franken, plus/minus 30 Prozent, betragen und durch das



Vertreter der IGöV, Stadt Wil und Regio Wil informieren über die Antworten auf die beim Kanton im Dezember 2016 eingereichte Petition «auSBBau statt abbau».

bundesweite Programm «Zukünftige Entwicklung Bahnhofinfrastruktur» finanziert werden. Nach Erarbeitung des Vor-, Auflage- und Bauprojekts sowie dem Plangenehmigungsverfahren soll die Realisierung zwischen 2021 und Dezember 2023 erfolgen. Ebenso ein Anliegen der Petitionäre ist die Verbindungsdichte für den Verkehrsknoten Wil und Region, diesem Anliegen soll Rechnung getragen werden. Mit

dem seit 2016 gültigen Gütertransportgesetz müssen auch dem Güterverkehr geeignete Trassen zur Verfügung stehen, weshalb die S1 ab 2019 um eine Viertelstunde versetzt verkehrt. Der bisherige Knoten in Wil mit Abfahrten in sämtliche Richtungen zur vollen und zur halben Stunde wird dadurch teilweise aufgelöst. Beim neuen Buskonzept im Raum Fürstenland/Wil, das sich noch in der Vernehmlassung bei den

betroffenen Gemeinden befindet, soll der geänderte Bahnfahrplan zwischen Wil und St.Gallen entsprechend berücksichtigt werden. Für Wil ist vorgesehen, die zurzeit noch bestehenden Taktlücken morgens und nachmittags zu schliessen und die Linien des Ortsbusses zum Viertelstundentakt auszubauen. Der Forderung nach mehr Niederflurrollmaterial soll seitens der SBB erst ab Dezember 2018 Folge geleistet werden. Angedacht ist eine stündliche Verbindungen zwischen St.Gallen und Zürich mit einem modernen, doppelstöckigen Niederflurrollmaterial, das zusätzliche Sitzplatzkapazitäten aufweisen soll. Der Tenor der Vertreter von IGöV Wil, der Stadt Wil und der Region Wil anlässlich der Pressekonferenz vom Dienstag, 31. Januar, war einstimmig: «Mehr war nicht zu erwarten, mit der Petition wurde das Maximum von dem, was möglich war, erreicht.» Trotzdem wollen die Vertreter auch künftig am Thema «dranbleiben».

rad